

Jahresbericht 2022 des Obmanns

Beim Durchsehen der letzten drei Jahresberichte fiel mir der kritische und eher pessimistische Grundton meiner Gedanken zum Weltgeschehen auf. Ich hatte auf bessere Zeiten gehofft und muss nun feststellen, dass diese Hoffnung vergeblich ist.

Dass die „unsterbliche“ Königin Elisabeth und der Fussballkönig Pele verstorben ist, dass wir eine sehr spezielle Fussball-WM in der Wüste haben erleben müssen, dass dabei unsere Nati nach gutem Anfang kläglich ausgeschieden und dass Messi endlich Weltmeister geworden ist, hat die Welt sicherlich bewegt und beeindruckt.

Was die Welt aber erschüttert hat und dies noch tut, ist der Krieg der Russen gegen die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise, die vor allem Westeuropa trifft. Man hat zu spät gemerkt, dass man sich betr. Gas und Erdöl zu stark von Russland abhängig gemacht hat.

Auch China hat Expansionsgelüste und schielt nach Taiwan und in Nordkorea schickt ein weiterer Verrückter dauernd Raketen in den Himmel.

Zu guter Letzt kriselt es auch wieder einmal im ehemaligen Jugoslawien. Was kommt da noch auf uns zu?

Ein anderes Problem ist die Sache mit dem Klima. Weil noch immer viele den Ernst der Lage nicht erkannt haben, werden wir unseren Nachfahren keine intakte Welt hinterlassen, wenn wir nicht endlich wirksame Massnahmen starten.

Am grossen Weltgeschehen können wir Kleinen ja nichts ändern, weder zum Guten noch zum Schlechten. Aber wir können dafür sorgen, dass es in unserem Umkreis so etwas wie eine heile Welt gibt.

Vereinsjahr 2022

Dieses dauerte wegen der Verschiebung der Jahresversammlung erstmals zwei Monate länger. Dadurch gab es insgesamt 32 Anlässe. Anfänglich mussten wir sie noch mit Masken im ÖV oder mit Covid-Zertifikaten durchführen, aber bald wurden die Einschränkungen ganz aufgehoben. Unser Vereinsleben nahm wieder ordentlich Fahrt auf. Diese Fahrt endete abrupt einen Tag nach der Juniwanderung im Glarnerland. Erwin Schmid war völlig

Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

überraschend gestorben. Sein Herz hatte nach einem Eingriff im Spital aufgehört zu schlagen. Wir alle waren fassungslos. Unser feiner Kamerad Erwin, unser Administrator und Hoffotograf, der unseren Verein mit seiner Homepage verwöhnt hatte, war nicht mehr. Was nun?

Die Obmannschaft merkte erst jetzt, was sie Erwin in all den Jahren zu verdanken hatte. Er fehlte überall! Wie weiter mit der Homepage? Die Obmannschaft war gefordert! Auf Anfrage zeigte sich unser Vereinsmitglied, Oskar Enz, bereit uns zu helfen. Es stellte sich aber heraus, dass dies für Oski sehr kompliziert wird, weil keine Bedienungsanleitung vorhanden ist. Oski wird weiterhin dranbleiben und wenn nötig eine neue Homepage gestalten.

Schon an der Juliwanderung meldete sich der gute Erwin wieder! Er hatte verfügt, dass Speis und Trank bei der ersten Wanderung nach seinem Tod aus seinem Nachlass finanziert werden sollen. Wurde mit grossem Applaus verdankt, aber alle hätten es wohl mehr geschätzt, wenn Erwin unter uns geweiht hätte!

Das zweite Halbjahr verlief in ruhigen Bahnen. Alle Anlässe des ganzen Vereinsjahres wurden durch Berichte und Fotoreportagen festgehalten und in die Homepage gestellt. Deshalb verzichte ich auf deren Kommentare bis auf den Frühlings- und den Herbstausflug.

Frühlingsausflug nach Sumiswald

Nach einer interessanten Busfahrt erreichten 43 gut gelaunte Veteranen*innen das Restaurant Kreuz in Sumiswald. In dessen altherwürdigem Saal, in dem schon Szenen von Gotthelf-Filmen gedreht worden waren und auch schon ein Samstag-Jass über die Bühne ging, war für uns aufgetischt worden. Nach dem exzellenten Mittagessen gab es einen höchst interessanten Vortrag über Jeremias Gotthelf. Alles in allem ein gelungener Tag, der den meisten in Erinnerung bleiben wird.

Herbstausflug an den Rheinfall, Schloss Laufen

Bei zuerst zweifelhafter Witterung fuhren 32 Veteranen*innen in Richtung Rheinfall. Unterwegs klarte das Wetter auf und viele genossen nach der Besichtigung des immer wieder imposanten Rheinfalls einen Apéro im Gartenrestaurant des Schloss Laufen.

Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Danach gings ins Restaurant zu einem feinen Mittagessen. Das ganze Menü war von A bis Z ein Genuss, die Bedienung erstklassig. Es herrschte eine gute Stimmung, nicht zuletzt auch wegen des guten Tropfens. Wegen der relativ bescheidenen Teilnehmerzahl stellt sich die Frage, ob zwei Ausflüge pro Jahr zuviel des Guten sind? Die Obmannschaft wird diesen Umstand im Auge behalten.

Hohe Geburtstage

Im Jahr 2022 fielen insgesamt 18 Besuche an. Umständehalber konnte der beliebte Turnertrunk nicht allen Jubilaren*innen persönlich übergeben werden. Alle anderen erhielten dafür ein Flaschenpaket per Post. Ein Kamerad wurde 95 Jahre alt, zwei Gönnerinnen 90 Jahre, zwei Kameraden ebenfalls 90 Jahre, eine Gönnerin 85 Jahre und vier Kameraden 85 Jahre. Ein Veteranenverein im wahrsten Sinne des Wortes.

Verstorbene Kameraden

Im vergangenen Vereinsjahr haben uns sieben Kameraden für immer verlassen: Erwin Schmid, Erwin Beck, Erwin Wanner, Bruno Baumann, Roland Jegerlehner, Otto Künzli und Hans Seiler. Umständehalber war die Obmannschaft mit Vereinsfahne nur beim Begräbnis von Bruno Baumann und Otto Künzli zugegen.

Worte des Dankes

Ich halte mich hier kurz und sage allen, die etwas zum Wohl unseres Vereins beigetragen haben: Vielen herzlichen Dank!

Meine Gedanken sind auch bei jenen Veteranen und Gönnerinnen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben und nicht unter uns sein können. Ich wünsche ihnen allen viel Kraft und Geduld, verbunden mit Zuversicht und einer positiven Einstellung zum Leben.

Schlusswort

Liebe Veteranin, liebe Veteranen und liebe Gönnerinnen, ich wünsche euch für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Tage! Auf ein neues, schönes und interessantes Vereinsjahr für die Veteranenfamilie des TV Stapo Zürich.

Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Dielsdorf, im Januar 2023

Rolf Marghitola Obmann